

Eine literarische Kathedrale Das Buch Jesaja

6. bis 7. Mai 2023 (Sa.-So.) Thomas-Morus-Akademie/ Kardinal Schulte Haus, Bensberg

Einladung

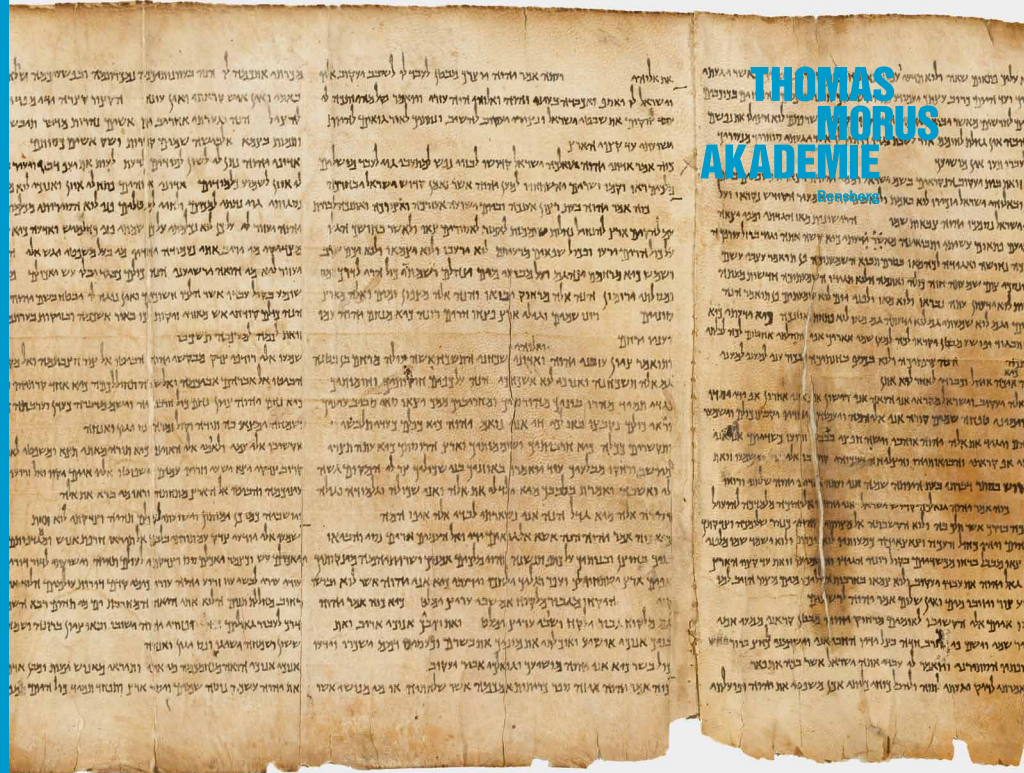
Das Buch Jesaja ist nach den Psalmen das am meisten zitierte Buch im Neuen Testament. Keine andere Schrift der Hebräischen Bibel hat so tiefe Spuren in den frühchristlichen Versuchen hinterlassen, das Wirken Jesu von Nazareth auf der Grundlage des ersten Bundes JHWHs mit seinem Volk Israel zu interpretieren.

Ausgangspunkt dieser einzigartigen prophetischen Schrift ist Jesaja ben Amoz am Ende des 8. Jhd. v. Chr., der in Jerusalem gewirkt hat. Sein Name ist Programm: Jeschajahu, das bedeutet „JHWH rettet“. Die nach ihm benannte Schriftrolle wurde über einen Zeitraum von 500 Jahren immer wieder erweitert und fortgeschrieben. Bildlich gesprochen ist das Buch Jesaja eine biblische Kathedrale, an denen unzählige Baumeister, d.h. schriftkundige Dichter mitgearbeitet haben.

Entstanden in Zeiten vielfältiger sozialer Spannungen und militärischer Bedrohungen fasziniert diese Schrift mit der Hoffnung auf eine Zukunft des Friedens unter den Völkern. Wüste und Exilierung, Trost und Neuanfang, Erwartung des messianischen Herrschers und der leidende Gottesknecht, das kinderlose Jerusalem und Zion als Mutter vieler Völker, diese literarische Kathedrale gilt es zu entdecken - und zu bestaunen.

Wir freuen uns auf Sie! Herzliche Grüße

Karin Dierkes Referentin Theologie und Philosophie



THOMAS MORUS AKADEMIE

Programm

Samstag, 6. Mai 2023

14.00 Uhr

Das Buch Jesaja

Vom prophetischen Wort zum prophetischen Buch

Die Sichtweise auf prophetische Bücher hat sich in den letzten 30 Jahren grundlegend gewandelt. Standen zuvor Einzelsprüche im Vordergrund, die auf charismatische Prophetengestalten zurückgeführt wurden, hat sich die Aufmerksamkeit auf die Komposition des Gesamtbuchs verlagert. Nur im Kontext der gesamten 66 Kapitel entfalten die einzelnen Aussagen ihr theologisches Gewicht. Der Rundgang durch die literarische Kathedrale wird zeigen, wo die zentralen Pfeiler zu finden sind, die dieses biblische Kunstwerk tragen. Nur im Resonanzraum des ganzen Buchs erklingen die Einzelstimmen und ergeben eine faszinierende Symphonie alttestamentlicher Gottesbegegnung.

15.30 Uhr

Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr

Die Bedrohung und Errettung Jerusalems und Zions

In keiner zweiten biblischen Schrift stehen Jerusalem und Zion so im Zentrum wie im Buch Jesaja. Die prophetische Geschichtsschau, die sich von der neu-assyrischen über die neubabylonische, persische bis hin zur hellenistischen Periode erstreckt, hat immer mit dem Schicksal der Stadt JHWHs zu tun, die nicht allein ein geographischer Ort, sondern als Braut und Mutter Zion personifiziert ist und damit in eine sehr persönliche Beziehung zu ihrem Schutzgott tritt. Als Braut JHWHs und Mutter ihrer Bewohnerschaft vermittelt sie zwischen Gott und Volk, trägt sowohl die Schwere des Exils als auch die Hoffnung auf einen Neubeginn: „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht zum Herzen Jerusalems“ (Jes 40,1a).



18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Die Gottesknechtslieder und der Gottesknecht

Von Schuld, Stellvertretung und Versöhnung

„Gott hat ihn treffen lassen die Schuld von uns allen“. Dieser Vers aus dem so genannten vierten Lied vom Gottesknecht in Jes 53 ist einer der prägenden Aussagen, die in christlicher Leseweise auf Jesus von Nazareth gedeutet werden. Aber wer stand historisch hinter dem Gottesknecht und den Texten, die von ihm handeln? Ist es eine anonyme Einzelgestalt oder ein Kollektiv?

Muss Schuld immer persönlich verantwortet werden oder kann man Schuld ebenso stellvertretend tragen, ja wegtragen? Doch gibt es ohne Zweifel auch kollektive Schuldzusammenhänge, die Gesellschaften im Innersten bedrohen und keinen wirklichen Neuanfang zulassen. Das vierte Lied vom Gottesknecht, in kollektiver Perspektive gedeutet, liefert wichtige Hinweise für die Bereitschaft, Schuldverstrickungen wahrzunehmen und Versöhnungsstrategien zu eröffnen.

21.15 Uhr

Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 7. Mai 2023

ab 7.00 Uhr

Frühstück für Übernachtungsgäste

8.00 Uhr

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr

Das „Messianische Triptychon“

Altorientalische Gesellschaften können sich keine heilvolle Ordnung ohne einen gerechten Herrscher vorstellen. Dies gilt auch für das biblische Israel und so entwickelt es gerade im

Buch Jesaja eine Herrschererwartung, die auf eine Durchsetzung des Gotteswillens zum Schutz der Schwachen und Wehrlosen drängt. In der neueren Jesajabuch-Forschung gelten Jes 7 - 9 - 11 als das „messianische Triptychon“ und zeichnen ein beeindruckendes Herrscherbild, das für die neutestamentliche Christologie und die adventliche Erwartung prägend wurde.

11.00 Uhr

Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr

Das neue Jerusalem als Zentrum für Israel und die Völker

Am Ende des Jesajabuchs steht nicht etwa die messianische Hoffnung (vgl. Jes 7; 9; 11), sondern die Erwartung eines neuen Jerusalems als einer sozialen Ordnung des Friedens und der Gerechtigkeit (Jes 60-62; 65-66). Dieses neue Jerusalem fällt aber nicht vom Himmel, sondern bedarf einer Gemeinschaft derer, die sich als Gottes Knechte und Mägde verstehen. Sie sind die wahre Nachkommenschaft Zions und des Gottesknechts, ohne sie kann Jerusalem nicht als Licht der Nationen in die Welt hineinscheinen. Soziale und kultische Vergehen haben in ihr keinen Platz mehr, womit sich der Bogen zu Jes 1 schließt. Zur Völkerwallfahrt zum Zion (vgl. Jes 2; 4) kann es nur kommen, wenn in Jerusalem Frieden und Gerechtigkeit vorgelebt werden. Dies ist nicht zuletzt der christlichen Kirche ins Stammbuch geschrieben, will sie „lumen gentium“ sein, Licht für die Welt.

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Ende des Seminars

Referent

- Prof. Dr. Ulrich Berges, Professor für die Exegese des Alten Testaments, Universität Bonn

Leitung

- Karin Dierkes,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Hinweise

Unsere gemeinsame Verantwortung - Ihre Sicherheit

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie besondere Vorsichtsmaßnahmen und ggf. Zugangsvoraussetzungen zu Ihrer Sicherheit ergreifen. Die aktuellen Hinweise finden Sie unter www.tma-bensberg.de/tagungen

Angesichts der Entwicklungen kann es zu kurzfristigen Änderungen im Programmablauf, in der Organisation und in den Leistungen kommen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im Kardinal Schulte Haus, dem Sitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Das moderne Konferenzhotel des Erzbistums Köln liegt etwa 20 km östlich von Köln, auf einer kleinen Anhöhe mit schönem Panoramablick. Die Zimmer des Hauses sind ausgestattet mit TV und Radio, Safe, kostenfreiem WLAN und Bad mit Dusche/WC und Fön. (www.k-s-h.de)

Sie können das Haus mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Pkw erreichen. Eine Wegbeschreibung finden Sie unter: www.tma-bensberg.de/kontakt

Bitte beachten Sie, dass das Kardinal Schulte Haus Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen erhebt (max. 4 € pro Tag, jeder weitere Tag 3 €).

Die Zimmer stehen in der Regel von 15.00 Uhr am Anreise- bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Leistungen

Der Preis für die Veranstaltung beträgt 160,00 € pro Person und umfasst:

- Tagungsbeitrag;
- Abend- und Mittagessen als Drei-Gang-Menü oder -Buffet;
- Mineralwasser im Tagungsraum;
- Kaffee- und Teeпаusen, nachmittags mit Kuchenangebot;
- 1 Übernachtung im Einzelzimmer;
- Frühstück.

Der Preis ohne Übernachtung und Frühstück beträgt 145,00 € pro Person. Studierende und kirchlich engagierte Ehrenamtliche bezahlen gegen Vorlage eines offiziellen Nachweises ihres Studiums bzw. ihrer Tätigkeit durch ihre Kirchengemeinde oder ihren Verband 85,00 € (inkl. Übernachtung).

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden. Diese Tagung wird nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW gefördert.

Zahl der Teilnehmenden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung und Zahlungsverfahren

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Datenschutzverordnung und die Corona-Sicherheitshinweise der Akademie anerkennen (www.tma-bensberg.de), nehmen wir bevorzugt über die Internetseite der Akademie, aber auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen.

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Bei einer Online-Anmeldung erfolgt die Bezahlung per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten umgehend eine automatische Anmeldebestätigung mit Rechnung.

Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax bitten wir Sie, Ihre Bankverbindung anzugeben und eine Einzugsermächtigung für das SEPA-Lastschriftverfahren zu erteilen. Der Teilnahmebeitrag wird dann von Ihrem Konto abgebucht.

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis spätestens acht Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Veranstaltung?

Gerne stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung: 0 22 04-408 472 oder Sie schreiben eine E-Mail an akademie@tma-bensberg.de.

Bildnachweis: Jesaja Schriftrolle_Ausschnitt; Demetrios_Nomikos_Die Predigt des Jesaja; Jesaja_Michelangelo_Sixtinsche Kapelle_Ausschnitt. alle wikimediacommons_gemeinfrei